

Horgen Kunstfrühling im Stäubli-Areal

Rote Skulpturen, weisse Bilder

Am Donnerstagabend fand auf dem Stäubli-Areal die Vernissage zu einer beeindruckenden Ausstellung statt: Holzskulpturen von Herbert Brühwiler und Bilder von Anna Strausak.

André Springer

Die Holzskulpturen des Bildhauers Herbert Brühwiler halten Zwiesprache mit den Bildern und Raumobjekten der multimedial tätigen Künstlerin Anna Strausak. Am Donnerstagabend haben die beiden Künstler Vernissage gefeiert, auf dem Stäubli-Areal. Die fein gearbeiteten Figuren des Bildhauers Herbert Brühwiler wachsen schlank empor. Hohe Vögel sind es zum Beispiel, die auf dem Parkett kurzzeitig Rast einlegen. Von der Decke hängen Geister, welche die Besucher durch Antippen in Bewegung versetzen können. Andere Skulpturen entüllen in Kombination mit ausgewählten Bildern eine verblüffende Verwandtschaft zwischen den beiden Künstlern.

Das Wechselspiel zwischen den unterschiedlichen Werken intensiviert die Wahrnehmung, führt über das Formale hinaus zur Frage über die Wurzeln dieser Kunst. Afrikanisch, asiatisch vielleicht? Von den Kunstschaaffenden wäre dies jedenfalls nicht willentlich beabsichtigt. Herbert Brühwiler hat klare Vorstellungen von seiner Kunst.

Windkreise sind entstanden

«Wenn ich an Bewegung denke, denke ich immer auch an den Wind, der etwas in Bewegung bringen will. Vieles in unserem Leben haben wir festgezurrert, befestigt, eingemauert, damit es nicht in Bewegung kommen kann. Im letzten Sommer habe ich viel experimentiert mit Skulpturen im Wind: mit Drehmomenten, Reibungswiderständen, mit Abhängigkeiten und Unabhängigkeiten der einzelnen Teile», sagt Brühwiler. Daraus sind in der Folge Pendel, die Windkreise, entstanden (Skulpturen, die mit Hilfe des Windes imaginäre Kreise zeichnen), ebenso die Windskulpturen in dieser Ausstellung.



Der Bildhauer Herbert Brühwiler vor einer seiner Skulpturen, die dem Thema Bewegung gewidmet sind. (André Springer)

Angetan vom Tageslicht auf Dingen und in Räumen, fasziniert von der Veränderlichkeit des Zürichsee-Wassers, bewegt sich Anna Strausak zwischen Fotografie, Bild und Raum. Die besonderen Lichtverhältnisse in ihrem früheren Atelier, die alten Fensterscheiben, durch welche die Sonne Spiele wie Lichtwasser auf Wände und Böden zauberte, führten sie weg von den Farbtöpfen zur Schwarzweiss-Fotografie.

Farbe wird zu Licht

Quasi als Nebenprodukt zur jahrelangen Beschäftigung mit der Farbe Weiss sind Objekte und Bilder entstanden, die, je nach Standort des Betrachters, nur aus Farbschatten zu bestehen scheinen. Farbe wird zu Licht, schwere Materie erscheint schwerelos.

Mit der Verwendung von Alufolie stellt Anna Strausak in einigen Werken Raumbezug her. Die Umgebung, die Lichtatmosphäre, die Vorbeigehenden spiegeln sich darin und werden für kurze Zeit Teil des Bildes. Die aus sechs quadratischen Bildern bestehende Installation «Kuss der Muse Nausea beim Betreten der Schiffsplanken» spielt nicht

nur neckisch mit solchen Spiegelungen, sondern vermittelt ein schwankendes Raumgefühl.

In seiner Ansprache stellte der ehemalige Wädenswiler Stadtpräsident Ueli Fausch fest, dass sowohl Anna Strausak wie auch Herbert Brühwiler sich stark mit ihrem Umfeld und den damit verbundenen Gesellschaftsfragen auseinandersetzen. «Darin finden sie den An-

trieb für ihr Schaffen, sie entsprechen damit perfekt unserem Bild einer Künstlerin und eines Künstlers.»

Die Ausstellung ist noch bis zum 8. Juni geöffnet. Stäubli-Areal West, ehemalige Kantine der Firma Stäubli AG, 3. Stock, Rotwegstrasse 1, Horgen. Geöffnet: Freitag 18 bis 20 Uhr, Samstag/Sonntag 14 bis 17 Uhr. Apéro: Sonntag, 1. Juni, 14 bis 17 Uhr. Finissage: Sonntag, 8. Juni, 14 bis 17 Uhr. Die Künstler sind an beiden Anlässen anwesend.



Die Werke von Anna Strausak beschäftigen sich mit Licht und Farbe.

Horgen

SVP-Stimmfreigabe zu Jugendmusik-Vorlage

Die SVP-Parteiversammlung fasste letzten Mittwoch die Parolen für die kommenden Urnengänge. Sie sagt Ja zu allen eidgenössischen Vorlagen und beschliesst Stimmfreigabe für die Neuregelung der Musikausbildung.

Die Gemeinde Horgen will die Musikausbildung für die Jugendlichen neu regeln, indem die Musikschule und die Kadetten künftig eng zusammenarbeiten sollen. Die Kosten für diese gemeinsame Ausbildung würden sich von bisher 470 000 Franken beinahe verdoppeln. Einerseits würden die Saläre der Musiklehrer angepasst und andererseits vom Milizsystem der Lehrer bei den Kadetten auf ausschliesslich professionelle Lehrkräfte bei der Musikschule umgestellt.

Einige Parteimitglieder waren der Ansicht, dass der massive jährlich wiederkehrende Beitrag von 900 000 Franken falsche Signale an andere Jugendorganisationen gebe und zu hohe Standards setzen würde. Dies, obwohl Sportvereine vom Nulltarif für die Benutzung der Anlagen der Gemeinde profitierten.

Demgegenüber wurde von anderen Mitgliedern die Musikausbildung als sehr wertvoll für die Jugendlichen und als sinnvolle Freizeitbeschäftigung eingeschätzt. Aufgrund der Diskussionen hat die Versammlung zur umstrittenen Vorlage die Stimmfreigabe beschlossen. (svp)

Veranstaltung

Jazzkonzerte im Hotel Sedartis

Horgen. Im JCT steht am Samstag, 31. Mai, ein grosser Abend mit zwei Tenoristen bevor, deren Stil sich an klassischen Swing- und Mainstream-Saxofonisten wie Coleman Hawkins, Ben Webster und Lester Young orientiert. Harry Allen und Scott Hamilton – beide gehören weltweit zu den wohl erfolgreichsten und bedeutendsten Saxofonisten – und Olaf Polziehn mit seinem Trio, da ist relaxter, einfallsreicher Swing und grosses Improvisationsvermögen angesagt. Swing gilt für sie als treibende Kraft des Jazz. (e)

Samstag, 31. Mai, 20.30 Uhr, Hotel Sedartis Forum, Bahnhofstrasse 16, Thalwil.

AMTLICHE TODESANZEIGEN

Adliswil

Die Trauerfeier fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Scheurer, Louis, geboren am 28. Mai 1921, wohnhaft gewesen in Adliswil, Badstrasse 4; gestorben am 16. Mai 2008.

038.222126

GEBR. MÜRSET GRABMALE

Bildhauer- und Naturstein AG
Gegründet 1927

Neue Dorfstrasse 1a
8135 Langnau am Albis
Tel. 044 710 70 70
Fax 044 710 96 00
gebr.muerset@bluewin.ch

038.213446

HERZLICHEN DANK

allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns beim Abschied von unserem lieben

Richard Baumann-Pinton

28. Dezember 1920 – 2. Mai 2008

begleitet haben.

Besonders danken wir

- dem Pflegepersonal und allen Mitarbeitern des Wohnzentrums Fuhr;
- den Herren Dr. med. Blickenstorfer und Dr. med. Rellstab;
- Herrn Pfarrer Mathys und der Organistin Frau Grimm für die einfühlsame Abschiedsfeier;
- dem Veloclub Wädenswil für den letzten Fahngross;
- für die vielen Beileidsbezeugungen, die schönen Blumen und Kränze sowie für den späteren Grabschmuck.

Danken möchten wir auch allen, die den Verstorbenen mit Besuchen erfreuten und ihm mit Liebe, Freundschaft und Respekt begegnet sind.

Wädenswil, im Mai 2008

Die Trauerfamilien

038.222357



*Ich habe den Herrn allezeit vor Augen;
steht er mir zur Rechten, so werde ich fest bleiben.*

Psalm 16, 8

Was du im Leben hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.

Horgen, 20. Mai 2008

Traueradresse: Christina Rupp
Einsiedlerstrasse 234, 8810 Horgen

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben und herzenguten Mutter, Omi, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Gotte

Elisabeth Anna Rupp-Bauer

20. 11. 1925 – 20. 5. 2008

die nach einem erfüllten Leben sanft im Kreise ihrer Familie eingeschlafen ist.

Die Trauerfamilie:

Eva Schwarzenbach-Bauer
Monika Rupp
Gabriela und Urs Zurbuchen-Rupp
mit Sascha und Pascal
Christina Rupp mit Alessia
und Lebenspartner Luciano Panico
und Geschwister

Die Abdankung findet am Mittwoch, 28. Mai 2008, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Horgen statt. Besammlung bei der Friedhofhalle.

Allfällige Blumenspenden bitte bei der Friedhofhalle abgeben.

038.222607